

IDEal - Landesschulrat für Niederösterreich  
Rennbahnstraße 29  
3109 St. Pölten

Geschäftszahl: BMUKK-36.300/0143-I/2008  
SachbearbeiterIn: SektChef Dr. Anton Dobart  
Abteilung: I  
E-Mail: [anton.dobart@bmukk.gv.at](mailto:anton.dobart@bmukk.gv.at)  
Telefon/Fax: +43(1)/53120-4311/53120-814311  
Ihr Zeichen:

Antwortschreiben bitte unter Anführung der Geschäftszahl.

### **Modellversuch „Neue Mittelschule“ nach § 7a SCHOG beginnend mit dem Schuljahr 2009/2010**

Auf der Grundlage des vom Landesschulrat für Niederösterreich am 5. Dezember 2008 beantragten Modellplans führt die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur beginnend mit dem Schuljahr 2009/2010 den Modellversuch „Niederösterreichische Mittelschule / NÖ Schulmodell“ gemäß § 7a des Schulorganisationsgesetzes, BGBl. Nr. 242/1962, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 26/2008 durch; und zwar in der beiliegenden adaptierten Fassung des festgelegten Modellplanes.

Gemäß Antrag des Landesschulrates liegen die gesetzlich erforderlichen Abstimmungsergebnisse vor.

Für den Modellversuch ist grundsätzlich die vorgesehene Stundenkontingentierung verbindlich; pro geführter Modellklasse werden 6 Wochenstunden in Form von Werteinheiten zusätzlich zur Verfügung gestellt.

#### Beilage

Wien, 30. Dezember 2008  
Für die Bundesministerin:  
SektChef Dr. Anton Dobart

**Elektronisch gefertigt**

# Modellplan Niederösterreich

in der Fassung vom 9. Dezember 2008

## Standorte

Der Modellversuch wird an den folgenden Standorten durchgeführt:

Schule	KI
HS Schrems	2
HS Weitersfeld	1
HS Langenlois	4
HS Rastendorf	2
HS Rappottenstein	1
HS Deutsch Wagram	2
HS Gänserndorf I	2
HS Gänserndorf II	2
HS Matzen - Raggendorf	3
HS Strasshof	2
HS Hollabrunn	3
HS Retz	2
HS Wolkersdorf I	2
HS Wolkersdorf II	2
HS Purgstall	2
HS Lilienfeld	2
HS Altlenzbach Laabental	2
HS Böheimkirchen	4
HS Eichgraben	1
HS Obergrafendorf	3
HS Neulengbach	3
HS Pyhra	2
HS Traismauer	3
HS St. Pölten Th. K. I + SHS Harland	2
HS St. Pölten Th. K. II	1
HS St. Pölten Th. K. III	2
HS St. Pölten - Viehofen	2
HS Himberg	3
HS Kl'burg, Hermannstraße	2
HS Kl'burg, Langstögergasse	2
HS Purkersdorf	2
HS Schwechat-Frauenfeld	3
PHS Pressbaum	2
HS Brunn	2
HS Guntramsdorf	3
HS Perchtoldsdorf	3
HS Neunkirchen; Augasse	2
HS Pitten	2

Partnerschule
HAK Gmünd
HAK Horn
ORG Krems
HAK Zwettl
HAK Zwettl
ORG Deutsch Wagram
HAK Gänserndorf
HAK Gänserndorf
HTL Mistelbach
ORG Deutsch Wagram
HAK Hollabrunn
HAK Retz
BG/BRG Wolkersdorf
BG/BRG Wolkersdorf
ORG Scheibbs
HLW Türitz
ORG Neulengbach
HLW St. Pölten
ORG Neulengbach
HTL St. Pölten
ORG Neulengbach
HTL St. Pölten
HTL St. Pölten
HAK St. Pölten
BAKIP St. Pölten
HTL St. Pölten
HLW St. Pölten
HLW Biedermannsdorf
HAK Tulln
HAK Tulln
BA Sacre Coeur Pressbaum
BG/BRG Schwechat
AHS/ BAKIP Pressbaum
Vienna Business School Mödling
HLW Mödling
HTL Mödling
ORG Ternitz
HTL Wr. Neustadt

HS Pottschach	2
HS Bad Erlach	2
HS Ebenfurth	2
HS Felixdorf	2
HS Lanzenkirchen	2
PHS Frohsdorf	2
HS Wr. Neustadt, Europaallee	4
PHS Sta. Christiana	3

Tourismusschule Semmering
HLW Baden
HLW Biedermannsdorf
ORG Ternitz
HAK Wr. Neustadt
HLW Frohsdorf
BAKIP Wr. Neustadt
HLW Sta. Christiana Frohsdorf

## Pädagogisches Konzept

---

Das Konzept soll gute Rahmenbedingungen für die Umsetzung pädagogischer Innovationen im Hinblick auf den gemeinsamen Unterricht von Schülerinnen und Schülern nach der 5.Schulstufe schaffen.

- **Individualisiertes Lernen forcieren**
  - „Planarbeit“ in bestimmten festgelegten Stunden der Woche (Übungsaufgaben, Wiederholungen, Kreativaufgaben zu den Fächern D, E, M) *soll Wiederholen für schwächere und besonders anspruchsvolles Arbeiten für unterschiedlich begabte Schüler/innen ermöglichen.*
- **Fächerübergreifendes Arbeiten ermöglichen**
  - Ein- bis zweimal pro Jahr fächerübergreifende Projekte in der Dauer von vier bis sechs Wochen
  - Zusammenfassen „verwandter“ Fächer in Lernbereiche
- **Zusatzangebote bieten**
  - „Freie Vorhaben“ für Begabte, von Lehrer/innen betreut
  - Praktika in Kindergärten, Betrieben und sozialen Einrichtungen ab der 7. Schulstufe
  - „Werkstättenarbeit“
  - Regelmäßige Theater-, Musik- und Kunstprojekte/-präsentationen
- **Offenes Lernen ermöglichen**
  - Wöchentlich wiederkehrender Block für fächerübergreifendes Lernen
- **Neustrukturierung der schulischen Lernzeiten<sup>1</sup> vorsehen**
  - Doppelstunden als Grundsatz in (möglichst) allen Gegenständen
  - Strukturierung des Unterrichts in 90- oder 100- Minuteneinheiten

- Überlegungen zur besseren „Rhythmisierung“ des Schultages
- **Arbeit in Lehrerjahrgangsteams**
  - Einsatz möglichst kleiner Lehrer/innenteams in den einzelnen Schulstufen
  - Team – Teaching
  - Besondere Aufgabe der Klassenvorständin / des Klassenvorstandes
  - Individuelle Betreuung einzelner Schüler/innen
- **Ganztägige schulische Betreuung vorsehen**
  - Elemente der ganztägigen Betreuung als wichtiger Bestandteil von Schulentwicklung am Standort
  - Individuelle ganztägige Betreuungsvarianten

## Organisatorisches Konzept

---

### Aufnahmevoraussetzungen

- Für den Übertritt in eine Modellschule nach dem NÖ Schulmodell ist der positive Abschluss der 4. Klasse Volksschule einzige Voraussetzung, andere Selektionskriterien sind nicht vorzusehen.<sup>2</sup>
- Einmal gebildete Volksschulklassen sollen grundsätzlich zwei weitere Jahre gemeinsam unterrichtet werden, wenn es pädagogisch sinnvoll und organisatorisch machbar ist.<sup>3</sup>
- Nach den im SchOG § 7a (2) festgelegten Bestimmungen haben die Schüler/innen nach der 4. Volksschule die Wahl zwischen einer allgemeinbildenden höheren Schule und einer Modellschule.
- Der Unterricht erfolgt im Fachlehrersystem. Ein gemeinsames Unterrichten von HS- und AHS- bzw. BMHS – Lehrkräften ist vorzusehen. Ab der 7. Schulstufe ist eine vertiefte Zusammenarbeit mit einer (mehreren) weiterführenden Schule(n) (Partnerschule) anzustreben.

Nach der 6. Schulstufe hat der Schüler/die Schülerin zwei Wahlmöglichkeiten am Standort: das Realgymnasium/Gymnasium (allgemeinbildend) oder die interessen- und berufsorientierte „Mittelschule“.

- Entscheidung erfolgt nach Beratung durch die unterrichtenden Lehrer/innen

---

<sup>1</sup> Für Abweichungen von den geltenden schulzeitlichen Regelungen sind von den einzelnen Standorten zusätzliche Anträge für Schulversuche zum Schulzeitgesetz zu stellen.

<sup>2</sup> Alle Bestimmungen zur Integration von Schülern/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sind davon unbenommen.

- Entscheidung orientiert sich insbesondere an den Interessen der Schüler/innen
- Entscheidung ist auf der 8. Schulstufe nochmals revidierbar.

Die weitere Schulorganisation nach der 6. Schulstufe (innere Differenzierung, Streamingsystem, temporär äußere Differenzierung) obliegt dem Schulstandort.

### **Lehrplanausweisung**

#### NÖ Schulmodell (5./6. Schulstufe):

Unterricht und Leistungsbeurteilung erfolgen nach dem Lehrplan der allgemeinbildenden höheren Schulen. Der inhaltliche Aspekt der „Mittelstufenlehrpläne“ soll durch die Betonung des ganzheitlichen Aspekts der Volksschullehrpläne ergänzt werden. Dies soll einen gleitenden Übergang zum Fachlehrersystem mit einer möglichst geringen Anzahl von in einem Jahrgang eingesetzten Lehrerinnen und Lehrern ermöglichen.

Bei drohenden negativen Beurteilungen und nach Ausschöpfung aller Fördermöglichkeiten können die Erziehungsberechtigten in einzelnen Unterrichtsgegenständen eine Beurteilung nach dem Lehrplan der Hauptschule verlangen. In diesem Fall ist im Zeugnis der Passus „Beurteilt nach dem Lehrplan der Hauptschule“ mit einer entsprechenden fiktiven Leistungsgruppenzuordnung in D, E und M zu vermerken.

#### Interessen- und berufsorientierte „Mittelschule“ (7./8. Schulstufe):

Schülerinnen, die eher einen unmittelbaren Einstieg in eine Berufsausbildung (Berufsbildende höhere / mittlere Schule, Berufsschule) anstreben, wählen die interessen- und berufsorientierte „Mittelschule“. Es gelten die Lehrpläne der 7. und 8. Schulstufe des Realgymnasiums bzw. in Analogie zu den Bestimmungen zur 5. und 6. Schulstufe die Lehrpläne der Hauptschule.

Innerhalb der interessen- und berufsorientierten „Mittelschule“ sind konzentrierte Maßnahmen der Berufsorientierung und der Vorbereitung zum Besuch von weiterführenden Schulen im berufsbildenden Bereich zu setzen.

Für die interessen- und berufsorientierten „Mittelschulen“ können folgende weitere schulautonome Maßnahmen über den geltenden Lehrplan hinaus vorgesehen werden:

- Einsatz von Lehrern/Lehrerinnen aus den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen vor Ort zur besseren Verdeutlichung der Leistungs- und Anforderungsprofile der beiden Schultypen.

---

<sup>3</sup> Volksschulklassen sollen nur dann zusammengelegt werden, wenn die Gesamtschülerzahl zweier oder mehrerer Klassen (Gruppen) unter der Klassenschülerhöchstzahl 25 liegt.

- Führung eines Wahlpflichtfaches „Vorbereitung auf den Übertritt in eine weiterführende Schule“ als verbindliche Übung über zumindest 1 Schuljahr.
- Wahlpflichtfächersystem in der 8. Schulstufe, das jedenfalls den Bereich „Vertiefende Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Grundlagen“ (als Vorbereitung für den Übertritt in technische Schulen) zu enthalten hat.
- Trainingskurse zur Erreichung der Bildungsstandards in Deutsch, Englisch und Mathematik

#### Realgymnasium/Gymnasium (7./8. Schulstufe):

Nach der 6. Schulstufe besteht für Schüler/innen mit den entsprechenden Berechtigungen die Möglichkeit, in einem allgemeinbildenden Zweig nach dem Lehrplan des Realgymnasiums/Gymnasiums (Allgemeinbildender Bereich) unterrichtet zu werden. Schüler/innen, die eine allgemeinbildende Oberstufenform anstreben, wählen diesen Bereich.

#### **Leistungsbeurteilung**

Die Leistungsbeurteilung in den Modellschulen erfolgt ergänzend zu den Ziffernnoten unter folgenden Gesichtspunkten:

- Direkte Leistungsvorlage („Leistungsportfolios“): Diese Portfolios werden bereits in der 4. Volksschulklasse initiiert und vorbereitet und in der „Mittelschule“ fortgeführt.
- Objektivierung der erbrachten Leistungen durch Orientierung an den Bildungsstandards (zumindest in den Gegenständen M, E, D).
- Individualisierende Formen der Leistungsfeststellung (Lernzielkataloge, Pensenbuch ...)
- Differenzierende Leistungsbeschreibung: Zweimal pro Jahr hat auf der Basis der Leistungsportfolios, der Standardüberprüfungen und der sonstigen Leistungsrückmeldungen eine differenzierende Leistungsbeschreibung für jeden Schüler/jede Schülerin zu erfolgen. Diese Leistungsbeschreibung ist in entsprechender Weise Schülern/innen und Eltern zu kommunizieren.

#### **Berechtigungen und Zeugnisse**

##### **(§ 7a Abs. 5 SchOG)**

Die Schulnachrichten und Zeugnisse haben als Schulart die Bezeichnung „ Neue Mittelschule - Modellversuch gemäß §7a des Schulorganisationsgesetzes (NÖ Schulmodell)“ zu enthalten.

Die Schüler/innen können je nach ihrem individuellen Leistungsvermögen entweder die Berechtigungen eines Abschlusses der 8. Schulstufe des Realgymnasiums/Gymnasiums oder einen Hauptschulabschluss erwerben.

Die Beurteilungen in den Pflichtgegenständen sind im NÖ Schulmodell zunächst nach dem Lehrplan der allgemeinbildenden höheren Schulen durchzuführen. Im Falle eines drohenden negativen Abschlusses in einem der Pflichtgegenstände D, E, M - nach Ausschöpfen aller Fördermöglichkeiten - haben die Erziehungsberechtigten das Recht, nach einem verpflichtenden Beratungsgespräch bei der Schulleitung eine Beurteilung nach dem Lehrplan der Hauptschule in einem oder mehreren dieser Gegenstände zu verlangen.

Wird dem Antrag stattgegeben, so ist dies im Zeugnis bei den entsprechenden Gegenständen („Beurteilt nach dem Lehrplan der Hauptschule“, wenn der Schüler/die Schülerin in den Fächern D, E, M den Anforderungen – wie in der zweiten Leistungsgruppe – nur mit einer Beurteilung „Befriedigend“ bzw. „Genügend“ oder nur den Anforderungen wie in der dritten Leistungsgruppe entsprechen konnte) zu vermerken.

Verbleibt ein Schüler/eine Schülerin im Lehrplan der allgemeinbildenden höheren Schulen, so hat er/ sie bei negativer Jahresnote das Recht auf Wiederholungsprüfungen bzw. gegebenenfalls auf Wiederholen der Schulstufe analog zur Regelschule (keine „Abstufungsautomatik“).

Schüler/innen, die in allen Gegenständen nach dem Lehrplan des Realgymnasiums beurteilt wurden, erhalten bei positivem Abschluss am Ende der 8. Schulstufe ein Zeugnis mit dem Vermerk „Beurteilt nach dem Lehrplan des Realgymnasiums“. Dieses Zeugnis berechtigt zum Besuch einer realgymnasialen Oberstufe sowie einer berufsbildenden mittleren oder höheren Schule<sup>4</sup>. Wenn zusätzlich in einem Wahlpflichtgegenstand „Zweite Fremdsprache“ mit einer dem Lehrplan des Gymnasiums entsprechenden Stundenzahl eine positive Beurteilung ausgewiesen ist, berechtigt das Zeugnis zum Besuch einer gymnasialen oder realgymnasialen Oberstufe sowie einer berufsbildenden mittleren oder höheren Schule.<sup>5</sup>

Am Ende der 8. Schulstufe erhält der Schüler/die Schülerin ein Jahres- und Abschlusszeugnis der Schulform Hauptschule, wenn er/sie in einem oder mehreren Gegenständen der Fächer D, E, M den Anforderungen wie in der 2. Leistungsgruppe mit den Beurteilungen „Befriedigend“ bzw. „Genügend“ oder nur den Anforderungen wie in der dritten Leistungsgruppe entsprechen konnte, und in allen Pflichtgegenständen positiv beurteilt wurde.<sup>6</sup>

---

<sup>4</sup> Zeugnisvermerk/ Berechtigung: „Er/ Sie hat gemäß Modellversuchsgenehmigung des BMUKK das Recht auf den Besuch einer gymnasialen Oberstufe (Realgymnasium) sowie einer berufsbildenden mittleren und höheren Schule.“

<sup>5</sup> Zeugnisvermerk/ Berechtigung: „Er/ Sie hat gemäß Modellversuchsgenehmigung des BMUKK das Recht auf den Besuch einer gymnasialen Oberstufe sowie einer berufsbildenden mittleren und höheren Schule.“

<sup>6</sup> Zeugnisvermerk/ Berechtigung bei positiver Beurteilung wie in der zweiten Leistungsgruppe: „Er/ Sie hat gemäß Modellversuchsgenehmigung des BMUKK das Recht auf den Besuch einer berufsbildenden mittleren Schule.“

Wird ein Schüler/eine Schülerin in einem Gegenstand nach dem Lehrplan der Hauptschule beurteilt, so haben die Eltern das Recht, spätestens bis Ende des 1. Semesters der 8. Schulstufe den Antrag an die Schulleitung zu stellen, dass ihr Kind nach den Bestimmungen des Realgymnasiums/Gymnasiums beurteilt wird.

Nicht stattgegebene Entscheidungen der Schulleitung bedürfen einer entsprechenden Begründung. Eine Berufung gegen die Entscheidung des Schulleiters/der Schulleiterin an die Schulbehörde 1. Instanz ist zulässig.

## **Standortbezogene Entwicklungsarbeit**

---

In einem standortbezogenen Modellplan („Schulprogramm“) sind jene Elemente der pädagogischen Schulentwicklung und der Selbstevaluation für die gesamte Sekundarstufe I festzulegen, die kontinuierliche Qualitätsverbesserungen des Unterrichts bringen sollen.

Der Kernpunkt des *niederösterreichischen Modells* liegt in einem ausgeprägten System der Differenzierung und Individualisierung. Dieser pädagogisch wichtige Schulentwicklungsansatz des Modells wird sowohl durch schulorganisatorische Maßnahmen, als auch durch entsprechend verdichteten Lehrereinsatz gestützt:

Zu folgenden Elementen enthalten die standortbezogenen Modellpläne daher Aussagen zur konkreten Umsetzung:

- Schülerzentriertes Arbeiten als wichtiger Unterrichtsgrundsatz
- Projektorientierter Unterricht
- Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystemen, vor allem auch unter dem Aspekt der Begabungsförderung, auch schulstufen- oder schulübergreifend.
- Aufbau von Förder- und Stützsystemen
- Zweilehrersysteme, vor allem in größeren Klassen und in den Schularbeitsfächern (D, E, M).
- Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation
- Bildung von kleinen, überschaubaren Lehrerteams

## **Evaluation und wissenschaftliche Begleitung**

---

Die Qualitätssicherung und Evaluation an den Standorten erfolgt intern durch geeignete Maßnahmen der Selbstevaluation und darauf aufbauenden Entwicklungsmaßnahmen. Regionale Qualifizierungsmaßnahmen und schulübergreifende Qualitätsarbeit sind begleitend vorzusehen.

Die regionalen externen Evaluationsvorhaben sind mit den Schwerpunkten der Bundesevaluation abzustimmen.

Wissenschaftliche Begleitung, Evaluation und Qualitätssicherung auf Landesebene erfolgen durch den Landesschulrat für Niederösterreich in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich sowie durch Netzwerkbildung und Erfahrungsaustausch zwischen den Pilotschulen. Hier wird auch eine Zusammenarbeit mit bundesweiten Initiativen des BMUKK (Innovative Schulen im Verbund, net-1) angestrebt.

Im Sinne einer Auswertung der Erfahrungen des Modellversuchs nach bundeseinheitlichen Kriterien wird an bundesweiten Arbeitsgruppen und an allfälligen Erhebungen unter der Leitung des BIFIE mitgewirkt. Für die übergreifende Evaluation nach bundeseinheitlichen Kriterien werden dazu Daten und Informationen bereitgestellt.

## Schwerpunktsetzungen der Pilotschulen

<b>Bundesland Niederösterreich</b>	
<b>Schulstandort</b>	<b>Kurze Darstellung des geplanten Schwerpunktes</b>
HS I Gänserndorf	<p><b>Schulautonomer Schwerpunkt Informatik</b>                      Pflichtgegenstand IT in der 5. Schulstufe;                      Eine zusätzliche Stunde in D, E, M als computerunterstützter Unterricht in der 3. und 4. Klasse;                      ECDL in der 2., 3., 4., Klasse                      Begabten- und Interessenförderung in D, E, M;                      2. Lebende Fremdsprache (Französisch oder Spanisch) ab der 7. Schulstufe;                      Soziales Lernen als Pflichtgegenstand in der 1. und 2. Klasse;                      Sportliche Förderung: Volleyball, Fußball, Tischtennis;                      Sozialprojekte: Kooperation mit dem Landespflegeheim in Gänserndorf;                      Kooperation mit der Partnerschule in der Slowakei;                      Theaterprojekte, Opernwerkstatt, Theater der Jugend;</p>
Partnerschule: HAK Gänserndorf	
HS II Gänserndorf	<p><b>Schulautonomer Schwerpunkt Informatik</b>                      Pflichtgegenstand IT in der 5. Schulstufe;                      Als zusätzliche Stunde in D, E, M computerunterstützter Unterricht in der 3., und 4. Klasse;                      ECDL 2., 3., 4., Klasse                      Begabten- und Interessenförderung in D, E, M;                      2. Lebende Fremdsprache (Französisch oder Spanisch) ab der 7. Schulstufe;                      Soziales Lernen als Pflichtgegenstand in der 1. und 2. Klasse;                      Sportliche Förderung: Volleyball, Fußball, Tennis, Tischtennis, Laufen, Badminton;                      Sozialprojekte: Kooperation mit dem Landespflegeheim in Gänserndorf;                      Theaterprojekte, Opernwerkstatt, Theater der Jugend;</p>
Partnerschule: HAK Gänserndorf	
HS Wolkersdorf II	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schülerzentriertes Arbeiten</li> <li>○ Projektorientierter Unterricht</li> <li>○ Ab 7. Schst. Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystemen</li> <li>○ Aufbau von Förder- und Stützsystemen</li> <li>○ Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation (vermehrt Doppelstunden)</li> </ul>
Partnerschule: BG/BRG Wolkersdorf	
HS Bad Erlach	<p>Bilingualer Unterricht (deutsch/englisch) in GS, BU, IT und GW; Informatik und English Conversation ab der 5. Schulstufe; Wahlpflichtfächer (Begabten- und Interessenförderung) und                      2. Lebende Fremdsprache (voraussichtlich Französisch) ab der 7. Schulstufe;                      Musisch-Kreative Ausbildung: (Schulchor, Schulband, darstellendes Spiel, Jonglieren);                      „KET“ – „Key English Test“ ( ein Sprachprojekt zwischen dem Landesschulrat für Niederösterreich und der Universität Cambridge sowie dem British Council Wien);                      Soziales Lernen als verbindliche Übung mit einer halben Wochenstunde;                      Förderung metakognitiver Kompetenzen und eigenständiges Lernen</p>
Partnerschule: HLA Baden	

<b>Bundesland Niederösterreich</b>	
<b>Schulstandort</b>	<b>Kurze Darstellung des geplanten Schwerpunktes</b>
<p>HS Böheimkirchen 3071 Böheimkirchen</p>	<p>Hauptschule mit sportlichem Schwerpunkt, sozialer Schwerpunkt mit 5 Integrationsklassen, vermehrtes Sprachenangebot (KET, Französisch, Spanisch) ab der 7.Schulstufe, Musikprojekt in Zusammenarbeit mit der örtlichen Musikschule ab der 5.Schulstufe,</p>
<p>Partnerschule: HLW St.Pölten 3100 Eybnerstr.23</p>	<p>Förderprogramm für Schüler mit besonderen Begabungen (Begabten- und Interessenförderung), Förderkonzept für legasthenische Schüler, Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache und Schüler mit besonderen Bedürfnissen, einführende und fächerbegleitende Informatik ab der 5.Schulstufe</p>
<p>HS Brunn</p>	<p>Musische Ausbildung: Schulorchester, Chor (Unterstufen-, Oberstufen- und Schulchor), Tanz, Theater, darstellendes Spiel; Soziales Lernen als Pflichtgegenstand mit einer Wochenstunde (autonom in allen Klassen); einführende und fächerbegleitende Informatik ab der 5. Schulstufe; Wahlpflichtfächer ab der 7. Schulstufe (Begabten- und Interessenförderung);</p> <p>2. Lebende Fremdsprache (Italienisch) ab der 7. Schulstufe auf freiwilliger Basis; Europäisches Erste-Hilfe-Zertifikat für alle SchülerInnen der 8. Schulstufe;</p> <p>Lernbetreuung und Aufgabenhilfe</p> <p><b>Informatik:</b> 2 Wochenstunden ab der 5. Schulstufe inclusive Maschinschreibtrainingsprogramm, Möglichkeit des Erwerbs des ECDL ab der 7. Schulstufe, Informatik als Unterrichtsprinzip. Projekt: meine Homepage</p> <p><b>Begabten- und Interessenförderung</b> im Blended Learning Modus – Mix aus Kursbesuch und Online-Lernen</p> <p>Wahlweise Freigegegenstand English-Business, Technik-Mechatronik oder/und Vorbereitungslehrgang Buchhaltung als Vorbereitung für weiterführende Schulen, insbesondere Abstimmung auf Partnerschulen</p> <p>2. Lebende Fremdsprache (Italienisch, Spanisch) ab der 7. Schulstufe auf freiwilliger Basis</p> <p>Sportliche Angebote</p> <p><b>Erziehung zu Eigenkompetenz und Selbstverantwortung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ø Projekt „Streitkultur im Klassenzimmer“ – Ausbildung von PeermediatorInnen zur Konfliktbearbeitung mit Peers</li> <li>Ø Workshops: Persönlichkeitstraining und Konfliktmanagement</li> <li>Ø Mitmachtheater 1x pro Schuljahr</li> <li>Ø Aktion „Schönste Klasse“</li> <li>Ø Soziales Lernen als Pflichtgegenstand mit einer Wochenstunde (autonom in allen Klassen)</li> <li>Ø Pilotprojekt „Gesunde Schule“ (Laufzeit: mindestens 6 Jahre)</li> <li>Ø Schülerzentriertes Arbeiten, DLV, Planarbeit</li> <li>Ø Projektorientierter Unterricht</li> </ul> <p><b>Organisation des Schulalltags</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ø Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation</li> <li>Ø Fächerkombinationen, Lernbereiche</li> <li>Ø Praktika in Kindergärten und sozialen Einrichtungen</li> <li>Ø Werkstättenarbeit</li> </ul> <p><b>Lernbetreuung und Aufgabenhilfe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ø Im Rahmen der GTS</li> <li>Ø Förder- und Stützsysteme</li> </ul>
<p>Partnerschule: Vienna Business School</p>	

<b>Bundesland Niederösterreich</b>	
<b>Schulstandort</b>	<b>Kurze Darstellung des geplanten Schwerpunktes</b>
HS Deutsch Wagram	Soziales Lernen als Verbindliche Übung mit einer Wochenstunde (autonom in allen Klassen); Informatik ab der 5. Schulstufe; <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schülerzentriertes Arbeiten</li> <li>- Projektorientierter Unterricht</li> <li>- Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystemen (Interessens- und Begabungsförderung)</li> <li>- Neue Zeitstrukturen und Unterrichtsorganisation</li> <li>- Fächerübergreifendes Arbeiten</li> <li>- Offenes Lernen</li> <li>- Lehrerjahrgangsteams</li> </ul> In Planung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahlpflichtfächer ab der 7. Schulstufe</li> <li>• 2. Lebende Fremdsprache (voraussichtlich Spanisch) ab der 7. Schulstufe auf freiwilliger Basis (wenn Humanressourcen vorhanden sind)</li> <li>• e-Learning</li> </ul>
Partnerschule: ORG Deutsch Wagram	
HS Ebenfurth	x Schülerzentriertes Arbeiten x Projektorientierter Unterricht Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystemen Aufbau von Förder- und Stützsyste men Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation Sprachen Kreativität
Partnerschule: HLW Biedermannsdorf	
HS Eichgraben	Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystemen (Begabtenförderung, Französisch ab der 5.Schulstufe) Englisch als Arbeitssprache Projektorientierter fächerübergreifender Unterricht – neue Zeitstrukturen Informatik ab der 5.Schulstufe 2.Lebende Fremdsprache ab der 7.Schulstufe Lerncoaching Soziales Lernen Verstärkte Kooperation mit der Partnerschule im kreativen Bereich – Schwerpunktsetzung erfolgt in Kurssystemen.
Partnerschule: ORG Neulengbach	
HS Felixdorf Schulstraße 3 2603 Felixdorf	Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystemen (Begabtenförderung, Französisch ab der 5.Schulstufe) Englisch als Arbeitssprache Projektorientierter fächerübergreifender Unterricht – neue Zeitstrukturen Informatik ab der 5.Schulstufe 2.Lebende Fremdsprache ab der 7.Schulstufe Lerncoaching Soziales Lernen Verstärkte Kooperation mit der Partnerschule im kreativen Bereich – Schwerpunktsetzung erfolgt in Kurssystemen.
Partnerschule: ORG Ternitz F.Lichtenwörthergasse1 2630 Ternitz .....	

<b>Bundesland Niederösterreich</b>	
<b>Schulstandort</b>	<b>Kurze Darstellung des geplanten Schwerpunktes</b>
<p>HS Guntramsdorf</p> <p>Partnerschule: HLA Mödling</p>	<p>2. Lebende Fremdsprache (Italienisch, Spanisch, Französisch) ab der 5. Schulstufe als Freigegegenstand Englisch als Arbeitssprache Musische Ausbildung: Kreatives Gestalten, darstellendes Spiel; Einführende und fächerbegleitende Informatik ab der 5. Schulstufe; Wahlpflichtfächer ab der 5. Schulstufe (Begabten- und Interessenförderung); Soziales Lernen</p>
<p>St. Pölten HS Dr. Th. Körner II</p> <p>Partnerschule: ORG BAKIP/BASOP St. Pölten</p>	<p>Musikalischer Schwerpunkt: Chor, Tanz, Instrumentalunterricht, Ensemble. Förder – und Stützsysteme Einführende und fächerbegleitende Informatik ab der 5. Schulstufe; Wahlpflichtfächer ab der 7. Schulstufe (Begabten- und Interessenförderung); Angebot von Kurssystemen. 2. Lebende Fremdsprache ab der 7. Schulstufe auf freiwilliger Basis; Neue Zeitstrukturen, offene Lernformen (Wochenplanarbeit,..) Lernbetreuung und Aufgabenhilfe</p>
<p>HS Klosterneuburg Hermannstraße</p> <p>Partnerschule: HAK Tulln</p>	<p>Hauptschule mit den Schwerpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreativität – im bildnerischen, musischen, sprachlichen, darstellerischen Bereich</li> <li>• Informatik – umfassende Ausbildung mit Erlangung von ECDL</li> </ul> <p>Pädagogische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerzentriertes Arbeiten</li> <li>• Individuelles Lernen</li> <li>• Neue Zeitstrukturen u.a. durch Blockungen von Unterrichtseinheiten</li> <li>• Fortführen und Ausweitung des fächerübergreifenden Unterrichts</li> <li>• Projektunterricht und projektorientierter Unterricht</li> </ul> <p>Verstärkte Werteerziehung auch über VaKE-Projekte (Kombination von Werteerziehung und Wissenserwerb) Umfassende Angebote im Bereich der Berufsorientierung und Bildungsinformation Begabten- und Interessensförderung ab der 7. Schulstufe Soziales Lernen ist in den Unterricht integriert und wird durch die Schulsozialarbeit (x-point) unterstützt.</p>
<p>HS Klosterneuburg Langstögergasse</p> <p>Partnerschule: HAK Tulln</p>	<p>Kompetenzlernen als Pflichtgegenstand 0,5 Wochenstunden, Wahlpflichtfächer ab der 7. Schulstufe ( Begabungs- und Interessenförderung) Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystemen Schülerzentriertes Arbeiten Sportlicher Schwerpunkt ( 1 Klasse als SHS) Sprachlicher Schwerpunkt ( E als Arbeitssprache , Native speaker ) Aufbau von Förder und Stützsystemen ) 2. Lebende Fremdsprache ( Italienisch , Spanisch ) ab der 7. Schulstufe auf freiwilliger Basis E - learning</p>

<b>Bundesland Niederösterreich</b>	
<b>Schulstandort</b>	<b>Kurze Darstellung des geplanten Schwerpunktes</b>
<p>St. Pölten HS Dr. Theodor Körner HS III</p> <hr/> <p><u>Partnerschule:</u> HTBLu.VA St. Pölten</p>	<p><u>Schülerzentriertes Arbeiten</u> In Methodentrainingstagen werden Kompetenzen zum eigenverantwortlichen Arbeiten erlernt und geübt. Im Fachunterricht werden diese umgesetzt. Der Lehrer fungiert dabei als Lernbegleiter und Coach.</p> <p><b>P</b><u>Projektorientierter Unterricht</u> Projekte werden als Fach-, fachübergreifende und Schulprojekte erarbeitet. Die Themen ergeben sich aufgrund von Jahresereignissen, aktuellen Anlässen, fachspezifischen Themen, sozialen Themen.</p> <p><b>P</b><u>Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystemen</u> (siehe inhalt. Schwerpunkte, Fördersysteme)</p> <p><b>P</b><u>Aufbau von Förder- und Stützsystemen</u> Der Förderunterricht im Sinne der Interessens- (Volleyball, Spielmusik) und Begabtenförderung (Informatik – ECDL, Mathematik) wird am Nachmittag geblockt angeboten. Der Förderunterricht in den Hauptfächern wird im Sinne einer Forderung der Begabten und Förderung der Schwächsten erfolgen. Dazu werden freie Zeitstrukturen überlegt.</p> <p><b>P</b><u>Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation</u> Nach Maßgabe des Stundenplanes werden Unterrichtsgegenstände mit einer oder weniger Wochenstunden ebenso geblockt wie Unterrichtsgegenstände, bei denen es aufgrund des Arbeitsprozesses pädagogisch sinnvoll erscheint. (ev. BU, GW, BE bzw. EH, TW, GZ). Ebenso werden Blockungen im Rahmen einer Doppelstunde in den Hauptfächern vorbereitet.</p> <p><b>P</b><u>Inhaltliche Schwerpunkte in Form von Wahlmöglichkeiten:</u> Wirtschaft (wirtschaftl. Grundlagen-Business Basics) Kommunikation (zweite lebende Fremdsprache Französisch oder Italienisch) Technik (Physikal.-techn. Übungen); EDV als Basis; E-learning.</p> <p><u>Geplante Verstärkung der Schwerpunkte durch Fächerkombinationen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachlich – kreativer Schwerpunkt: 2. Fremdsprache + BE+ TW+ TXW/☒ KG (kreatives Gestalten)</li> <li>• Wirtschaftlicher Schwerpunkt: GW + WG (Wirtschaftliche Grundlagen) + EH</li> <li>• Technischer Schwerpunkt: P + C + PÜ (Physikal.technische Übungen) + GZ</li> </ul> <p><b>PP</b><u>Pädagogischer Schwerpunkt:</u> EVA-Lernen (Methodentraining, Lernen lernen) als Grundlage für offenes Lernen und Planarbeit und fächerübergreifendes projektorientiertes Lernen</p> <p>Soziales Lernen (Teamentwicklung, Gewaltprävention, Sozialkompetenztraining). Für diese Bereiche und deren nachhaltige Umsetzung wird ein gemeinsames Curriculum über vier Jahre erarbeitet werden.</p>

<b>Bundesland Niederösterreich</b>	
<b>Schulstandort</b>	<b>Kurze Darstellung des geplanten Schwerpunktes</b>
HS Langenlois Partnerschule: ORG Krems	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schülerzentriertes Arbeiten</li> <li>○ Projektorientierter Unterricht</li> <li>○ Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystemen</li> <li>○ Aufbau von Förder- und Stützsystemen</li> <li>○ Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation</li> <li>○ Einsatz der Methode nach Dr. Klippert</li> </ul>
HS Lanzenkirchen Partnerschule: BHAK/BHAS Wr. Neustadt	<p>Einsatz neuer Lehr- und Lerntechniken ( 2 Informatikräume, einer davon mit einem Smartboard, jedes Jahr eine neue Smartboardklasse mit 6 PC und einem Smarboard mit Tonanlage, Beamer, Drucker und Internetzugang)            Arbeit mit Lernplattformen (Moodle)</p> <p>Soziales Lernen als Pflichtgegenstand in der 5. Schulstufe und als Unterrichtsprinzip in allen Schulstufen            einführende und fächerübergreifende Informatik ist Pflichtgegenstand in allen Schulstufen            Lerntrainingstag nach Dr. Klippert in allen Schulstufen            Projekte im Bereich Klimabündnisschule Lanzenkirchen            2. lebende Fremdsprache (ital. od. franz.) ab der 7. Schulstufe auf freiwilliger Basis            Musische Ausbildung: Chor, Spielmusik, Kreatives Lernen und Arbeiten            Berufs- und Bildungsorientierung in der berufs- und interessenorientierten Mittelschule (7.+ 8. Schst.) als Pflichtgegenstand</p>
HS Neulengbach Partnerschule: ORG Neulengbach	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schülerzentriertes Arbeiten</li> <li>○ Projektorientierter Unterricht</li> <li>○ Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystemen</li> <li>○ Aufbau von Förder- und Stützsystemen</li> <li>○ Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation</li> <li>○ Informatikschwerpunkt</li> <li>○ Sprachenschwerpunkt</li> </ul>
HS Obergrafendorf Partnerschule: HTL St.Pölten	<p>Musische Ausbildung: Schulorchester, Chor (Unterstufen-, Oberstufen- und Schulchor), Tanz, Theater, darstellendes Spiel; Soziales Lernen als Pflichtgegenstand mit einer Wochenstunde (autonom in allen Klassen); einführende und fächerbegleitende Informatik ab der 5. Schulstufe; Wahlpflichtfächer ab der 7. Schulstufe (Begabten- und Interessenförderung);</p> <p>2. Lebende Fremdsprache (Italienisch) ab der 7. Schulstufe auf freiwilliger Basis; Europäisches Erste-Hilfe-Zertifikat für alle SchülerInnen der 8. Schulstufe;            Lernbetreuung und Aufgabenhilfe</p> <p>Schülerzentriertes Arbeiten und projektorientierter Unterricht auf allen Schulstufen.            Ökologie und Umweltkunde als Übung ab der 5.Schulstufe.            Einführende und fächerbegleitende Informatik ab der 5. Schulstufe;            Wahlpflichtfächer ab der 7. Schulstufe (Begabten- und Interessenförderung);            2. Lebende Fremdsprache ab der 7. Schulstufe            Technisch-mathematischer Schwerpunkt ab der 7.Schulstufe.            Kreativ-berufspraktischer Schwerpunkt ab der 7.Schulstufe</p>

<b>Bundesland Niederösterreich</b>	
<b>Schulstandort</b>	<b>Kurze Darstellung des geplanten Schwerpunktes</b>
HS Purgstall	Musische Ausbildung: Schulorchester, Chor (Unterstufen-, Oberstufen- und Schulchor), Tanz, Theater, darstellendes Spiel; Soziales Lernen als Pflichtgegenstand mit einer Wochenstunde (autonom in allen Klassen); einführende und fächerbegleitende Informatik ab der 5. Schulstufe; Wahlpflichtfächer ab der 7. Schulstufe (Begabten- und Interessenförderung);
Partnerschule: BORG Scheibbs	2. Lebende Fremdsprache (Italienisch) ab der 7. Schulstufe auf freiwilliger Basis; Europäisches Erste-Hilfe-Zertifikat für alle SchülerInnen der 8. Schulstufe; Lernbetreuung und Aufgabenhilfe <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schülerzentriertes Arbeiten</li> <li>○ Projektorientierter Unterricht</li> <li>○ Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystemen</li> <li>○ Aufbau von Förder- und Stützsystemen</li> <li>○ Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation</li> <li>○ Teamteaching</li> <li>○ fächerübergreifendes Lernen</li> <li>○ soziales Lernen</li> </ul>
HS Rappottenstein	Soziales Lernen als Pflichtgegenstand mit einer Wochenstunde, Einführung wichtiger Elemente der Marchtalpädagogik ab der 5. Schulstufe (3 Lehrer in Ausbildung zu Marchtalpädagogik), einführende Informatik ab der 5. Schulstufe, Schwerpunktsetzung Wirtschaftsinformatik ab der 7. Schulstufe,
Partnerschule: HAK Zwettl	2. Lebende Fremdsprache (Französisch) ab der 6. Schulstufe, Schulsport, Chor, Tanz, Englisch Konversation und Förderunterricht schulstufenübergreifend in Kursform
HS Rastenfeld	Fremdsprachlicher Schwerpunkt: Vermehrter Englischunterricht ab der 5. Schulstufe. Wahlmöglichkeit zwischen Englisch Konversation und zweiter lebender Fremdsprache Französisch ab der 6. Schulstufe.
Partnerschule: HAK Zwettl	Informatikangebot auf allen Schulstufen. Erwerb des ECDL für Schüler. Spezielles, schuleigenes Förderkonzept für lernschwache Schüler. Lesetraining für schwache Leser durch ausgebildete Lesetrainerin. Schülerzentrierter, klassen- und schulstufenübergreifender, themenbezogener Projektorientierter Unterricht im Lernlabor. Portfolioarbeit.
HS Schwechat - Frauenfeld	Schülerzentriertes Arbeiten Projektorientierter Unterricht Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystemen Aufbau von Förder - und Stützsystemen
Partnerschule: BG u. BRG Schwechat	Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation Offene Klasse Fächerübergreifender Unterricht Förderungen im Kreativbereich

<b>Bundesland Niederösterreich</b>	
<b>Schulstandort</b>	<b>Kurze Darstellung des geplanten Schwerpunktes</b>
<p>HS SCHREMS Stadtspark 1 3943 Schrems</p>	<p>Sportlicher Schwerpunkt: Fußball (großzügige Sportanlage mit Natur- und Kunstrasen, Sporthalle, Fun-Court, Lehrschwimmbecken) Musische Ausbildung: Bläserklasse, Chor, darstellendes Spiel, Kreativkurse in den Kunstateliers des Kunstmuseums Waldviertel Soziales Lernen als Pflichtgegenstand mit einer Wochenstunde (autonom in allen Klassen); Förder- und Stützsysteme Lernbetreuung und Aufgabenhilfe</p>
<p>Partnerschule: BHAK Gmünd</p>	<p>2. Lebende Fremdsprache (Französisch) ab der 7. Schulstufe; einführende und fächerbegleitende Informatik ab der 5. Schulstufe; Wahlpflichtfächer ab der 7. Schulstufe (Begabten- und Interessenförderung); Europäisches Erste-Hilfe-Zertifikat für alle SchülerInnen der 8. Schulstufe; Biologische Übungen in Zusammenarbeit mit dem Unterwasserreich Unterrichtsgegenstand „Vorbereitung auf den Übertritt in eine berufsbildende Schule“ mit vermehrtem Unterricht in den Naturwissenschaften. Schwerpunkt Berufsorientierung. Projektorientierter Unterricht Praktika in Betrieben Digitale Klassen (Laptop, Beamer, Schüler-PC) Schülerzentriertes Arbeiten Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystemen Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation</p>
<p>HS Strasshof</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Offenes Lernen (wöchentlich für 6. bis 8. Schulstufe)</li> <li>• Schülerzentriertes Arbeiten – Individualisierung, Differenzierung</li> <li>• projektorientierter Unterricht</li> <li>• Aufbau von Förder- und Stützsystemen</li> <li>• neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation</li> <li>• Fächerübergreifendes Arbeiten</li> <li>• IT in allen Schulstufen</li> <li>• 2. Lebende Fremdsprache ab der 7. Schulstufe wenn Humanressourcen vorhanden</li> <li>• Berufspraktische Tage (1 Woche – in Firmen aber auch in weiterführenden Schulen)</li> <li>• Soziales Lernen – europäisches Bildungsprojekt mit NL, S, I und Rumänien (Thema „Friedensfähige Schule“)</li> </ul>
<p>Partnerschule: ORG Deutsch-Wagram</p>	
<p>HS Traismauer Bahnhofstr. 10 3133 Traismauer</p>	<p><u>Musische Ausbildung: (autonom gewählt)</u> Je eine Musikklasse von der 5. bis 8. Schulstufe. Ausbildung an Musikinstrumenten – Blasmusikorchester und Symphonieorchester, Schulchor, <u>Sportliche Ausbildung: (autonom gewählt)</u> Eine Stunde Snowboard oder Schilaf - im Winter geblockt gehalten. Teilnahme an Wettkämpfen im Gerätturnen, Leichtathletik,.. Schülerliga Fußball ( 1 Wochenst.),..... <u>Informatik Ausbildung:</u> Informatik Grundlagen in der 5. und 6. Schulstufe ECDL klassenübergreifend in der 7. und 8. Schulstufe GZ ab der 7. Schulstufe als Vorbereitung für die HTL Darstellendes Spiel – klassenübergreifend 5.- 8. Schulstufe Cambridge Certificate für die Schüler der 8. Schulstufe Regelmäßiges EVA Training und Soziales Lernen an ausgewählten Trainingstagen für alle Schulstufen</p>
<p>Partnerschule: 1 HTL St. Pölten</p>	

<b>Bundesland Niederösterreich</b>	
<b>Schulstandort</b>	<b>Kurze Darstellung des geplanten Schwerpunktes</b>
<p>HS St. Pölten-Viehofen</p> <hr/> <p>Partnerschule: Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe und Bundesfachschule für Sozialberufe</p>	<p>Schülerzentriertes Arbeiten Projektorientierter Unterricht Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystemen Aufbau von Förder- und Stützsystemen Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation Alternative Leistungsbeurteilung (keine Schularbeiten in der 5. – 7. Schulstufe) Darstellendes Spiel Informatik ab der 5. Schulstufe Soziales Lernen mit einer Wochenstunde in jeder Klasse Wahlpflichtfächer ab der 7. Schulstufe 2. Lebende Fremdsprache (Französisch oder Italienisch) ab der 7. Schulstufe</p>
<p>HS Weitersfeld 2084 Weitersfeld</p> <hr/> <p>Partnerschulen: BHAK/BHAS Horn HTL Hollabrunn Landwirtschaftliche Fachschule Edelhof</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schwerpunkt Informatik als Pflichtgegenstand ab der 5. Schulstufe in allen Klassen</li> <li>○ Schwerpunkt Berufsorientierung als Pflichtgegenstand als Pflichtgegenstand in der 7. und 8. Schulstufe</li> <li>○ Soziales Lernen als verbindliche Übung in allen Schulstufen</li> <li>○ 2. Lebende Fremdsprache (Französisch) ab der 7. Schulstufe</li> <li>○ eLearning</li> <li>○ Klippertraining</li> <li>○ Schülerzentriertes Arbeiten</li> <li>○ Projektorientierter Unterricht</li> <li>○ Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystemen</li> <li>○ Aufbau von Förder- und Stützsystemen</li> <li>○ Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation</li> </ul>
<p>HS Purkersdorf</p> <hr/> <p>Partnerschule: BAKIP Sacre Coeur Pressbaum</p>	<p>Schulautonome Schwerpunkte: Sport und Kreativität (als Pflichtgegenstand mit 2 Wochenstunden (autonom in allen Klassen) + alternative Pflichtgegenstände; Schnupper- Informatik auf der 5. Schulstufe; Informatik, Textverarbeitung 7., 8. Schulstufe; Wahlpflichtfächer ab der 7. Schulstufe: 2. Lebende Fremdsprache (Französisch oder Spanisch); Berufsorientierung; Kreative Interessens-Begabungsförderung KET – 8. Schulstufe Schulversuche: Englisch als Arbeitssprache Montessori-Mehrstufenklasse</p>
<p>HS Perchtoldsdorf</p> <hr/> <p>Partnerschule: HTL Mödling</p>	<p><b>Interessens- und Berufsorientierte Mittelschule.</b> Optimale Vorbereitung auf weiterführende Schulen und den baldigen Berufseinstieg. Berufsorientierung und Informatik als Pflichtgegenstände ab der 1. Klasse. Leistungs-, Interessensdifferenzierung und Differenzierung nach Ausbildungswegen. Interessensdifferenzierung durch Teilung ab der 7. Schulstufe: Technisch-Ökologischer Zweig, Kaufmännisch-Sozialer Zweig (Wahlmöglichkeit, Kurssysteme). Fördern und Fordern ist ein zentrales Thema (Masterkurs: Begabtenförderkurse als Vorbereitung auf Schulen mit Maturaabschluss ab der 7. Schulstufe). 2. Lebende Fremdsprache ab der 7. Schulstufe. Ganztagsschule in getrennter Abfolge. Vermehrtes Sport-, Sprach- und Kreativangebot. Moderne Unterrichtsmethode z.B. nach Dr. Klippert. Präsentationsübungen. Eingehen auf die Anforderungen der Wirtschaft.</p>

<b>Bundesland Niederösterreich</b>	
<b>Schulstandort</b>	<b>Kurze Darstellung des geplanten Schwerpunktes</b>
<p>HS MATZEN - RAGGENDORF</p>	<p><u>BESTEHENDE (AUTONOME) SCHWERPUNKTSETZUNGEN</u></p> <p>Sportlicher Schwerpunkt Fächerkombinationen Geschichte/Geografie bzw. Biologie/Physik.Chemie (im Team-Teaching) ab der 5. Schulstufe autonomer Pflichtgegenstand „künstlerisch-kreativer Projektunterricht“ (Kombination ME / BE / WE im Team-Teaching) auf der 6. u. 7. Schulstufe Wahlpflichtfächer auf der 8. Schulstufe (Begabten- und Interessenförderung) Soziales Lernen als Pflichtgegenstand mit einer Wochenstunde (autonom in allen Klassen) 2. Lebende Fremdsprache (Wahlweise Französisch oder / und Italienisch) auf der 8. Schulstufe als Wahlpflichtfach; Informatik als Pflichtgegenstand auf der 7. Schulstufe Informatik als Wahlpflichtgegenstand auf der 8. Schulstufe</p> <p><u>WEITERE GEPLANTE SCHWERPUNKTSETZUNGEN</u></p> <p>Schülerzentriertes Arbeiten Projektorientierter Unterricht Förder- und Stützsysteme Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation Bildung von konzentrierten Lehrerteams Fächerübergreifendes Arbeiten Individuelle Betreuung einzelner Schüler/innen</p>
<p><u>Partnerschule:</u> HTL Mistelbach</p>	
<p>HS Neunkirchen-Augasse</p>	<p>Schwerpunkt Medien Informatik ab der 5. Schulstufe als Pflichtgegenstand, ebenso Soziales Lernen. Tastschreiben in der 5. Schulstufe. Begabten- und Interessenförderung Schulautonome Gegenstände wie Medienwerkstatt, Informationstechnologie oder Textkompetenz. Parallel zu Medien:: Kreativ-Schwerpunkt Schülerchor, Theater, darstellendes Spiel Regelmäßige Ausstellungen sind geplant</p>
<p><u>Partnerschule:</u> ORG Ternitz</p>	
<p>PHS Pressbaum</p>	<p>Schwerpunkt Berufsorientierung und Kooperation ( In der 7. und 8. Schulstufe wird im schulautonomen Gegenstand FMZ – für meine Zukunft verstärkt Berufsorientierung vermittelt. Kooperiert wird mit Betrieben und Eltern im Hinblick auf Berufsorientierung und mit den Schulen des Standorts unter dem Aspekt der horizontalen und vertikalen Vernetzung) In der 5. und 6. Schulstufe gibt es Projektstage (nach Klippert), die das eigenverantwortliche Arbeiten fördern sollen – die Anwendung erfolgt in der Lernwerkstatt SILDA. In der 7. und 8. Schulstufe sind Kommunikation und Teamarbeit Schwerpunkte, die im Wahlpflichtfach – das nach besonderen Begabungen und Neigungen ausgesucht wurde – geübt werden. CLIL und KET sind Teil unseres Schulalltages. IBF – Kurse werden in Blöcken den SchülerInnen zur freien Wahl angeboten. Bei Freiarbeiten und Projektarbeiten stehen den SchülerInnen Laptops und Internetanschlüsse in den Klassen zur Verfügung.</p>
<p><u>Partnerschule:</u> AHS Sacré Coeur und BAKIP .....</p>	

<b>Bundesland Niederösterreich</b>	
<b>Schulstandort</b>	<b>Kurze Darstellung des geplanten Schwerpunktes</b>
PHS Frohsdorf	<p>- <u>Sozial kreatives Lernen</u> als Verbindliche Übung mit einer Wochenstunde, speziell auf der 5. Schulstufe bezüglich des Einzugsbereiches von 15-18 verschiedenen Volksschulen, auf den anderen Schulstufen mit einer 0,5 Stunde, vierzehntägig geblockt</p> <p>- <u>Schülerzentriertes Arbeiten</u> (z.B.: Erarbeiten von Inhalten im Stationenbetrieb) und Projektunterricht bei gleichzeitiger Vernetzung und fächerübergreifenden Formen (ein Generalthema aus verschiedenen Gegenständen her, je nach Bezug dazu, behandelt) im 6-8 Wochenrhythmus mit begleitenden Teamsitzungen bezüglich Installierung, Evaluierung und Ertragssicherung.</p> <p>- <u>Individualisierung</u> im Rahmen von zunächst Verbindlichen Übungen aus dem musisch-kreativen, dem musikalischen und dem sportlichen Bereich, in späterer Folge Zusammenlegung der Fächer BE, TEW, TXW, ME, BWSP in Form von Mehrstundenblocks bzw. Individualisierungstagen einmal pro Woche denkbar</p> <p>- <u>Wahlpflicht, Freigegegenstand oder Verbindliche Übung</u> einer zweiten lebenden Fremdsprache je nach Vermögen des Schülers ab der 7. Schulstufe wie etwa französisch oder ungarisch</p> <p>- freiwillig: Kulturerlebnis wie „Theater der Jugend“ auf allen Schulstufen</p> <p>- <u>Förderunterricht</u>: ein Förderlehrer für jeden Hauptgegenstand ganzjährig, die zu fördernden Schüler werden mit einem Versäumnisverzeichnis und eventuell zu bearbeitenden Aufgaben ausgestattet! Das kann schulstufenübergreifend oder schulstufenkonzentriert passieren.</p> <p>- <u>Betreuung</u> im angeschlossenen <u>Tagesinternat</u> auf freiwilliger Basis auf zwei Schienen: a) Aufgaben- und Freizeitbetreuung durch SozialpädagogInnen b) Gelenkte Lernzeit (5 Wocheneinheiten pro Schülergruppe) durch LehrerInnen unterstützt durch die ganztägige Versorgung (Jause, Mittagessen) Im Haus</p> <p>- <u>Kooperation aller Institutionen</u> ( Kindergarten, Volksschule, Hauptschule, *EWF, FSW, ALW, HLW) am Standort durch thematisierte Projekte nach Jahresabschnitten wie Nikolo, Weihnachten, Fasching, Ostern, Schuljahresende oder gemeinsame, auch ökumenische Gottesdienste</p>
Partnerschule: HLW Frohsdorf	
HS Retz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musische Ausbildung: Spielmusikgruppe, Schulchor</li> <li>• Soziales Lernen als verbindliche Übung mit einer Wochenstunde in allen Klassen</li> <li>• Wahlpflichtfächer ab der 7. Schulstufe (Interessen – und Begabungsförderung)</li> <li>• 2. Lebende Fremdsprache (Französisch) ab der 7. Schulstufe</li> <li>• Tschechisch als Freigegegenstand in allen Klassen</li> <li>• Nachmittagsbetreuung am Standort</li> <li>• Schülerzentriertes Arbeiten</li> <li>• Projektorientierter Unterricht</li> <li>• Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystemen</li> <li>• Aufbau von Förder- und Stützsystemen</li> <li>• Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation</li> <li>• Offenes Lernen</li> </ul> <p>„Werkstättenarbeit“ und Praktika</p>
Partnerschule: BHAK/BHAS Retz	

<b>Bundesland Niederösterreich</b>	
<b>Schulstandort</b>	<b>Kurze Darstellung des geplanten Schwerpunktes</b>
PHS Sta. Christiana Wr. Neustadt	Beschlossen oder bereits in Erprobung: <b>A) Pädagogische Schwerpunkte:</b> Individualisierende Lernformen: Freie Arbeitsphasen, eigenverantwortliche Lernsituationen, Fächerübergreifende Projekte, Portfolioarbeit, Fördersystem für alle Schüler, Intensive Zusammenarbeit mit den Eltern und umfassendes Rückmeldesystem
Partnerschule: PHLW Sta. Christiana Frohsdorf	Leistungsmessung auf standardisierter Norm, individuelle Begleitung der unterschiedlichen Leistungsniveaus <b>B) Organisatorische und strukturelle Schwerpunkte:</b> Soziales Lernen, Zweilehrersystem, Doppelstunden, <b>Ab 7. Schulstufe</b> Anbot an Wahlpflichtfächern mit Auflösung der strengen Fachspezialisierung: Naturwissenschaften WEO – weltorientiertes Lernen (GW, GS) WIO – wissenschaftlich orientiertes Lernen (PH, CH, BU) Kreativer Bereich LPK – lebenspraktisch Kreatives Lernen MUKE – musisch-kreatives Lernen Zweite Fremdsprache Französisch  Sprache : EKO – englische Konversation und Native-Speaker- Woche in der 8. Schulstufe  In Planung : Leistungsportfolio begleitend zum Jahreszeugnis Englisch als Arbeitssprache
HS Lilienfeld	Ab der 7. Schulstufe Wahlmöglichkeit technischer, wirtschaftlicher und human-kreativer Schwerpunkt mit alternativen Pflichtgegenständen Offenes Lernen (bes. 1. u. 2. Kl.) Begabten- und Interessenförderung; KET (bes. 3. u. 4. Kl.) ECDL in der 7. u. 8. Schulstufe
Partnerschule: HLW Türitz	Projektunterricht – fächerübergreifend Informatik und Berufsorientierung integriert Kooperation mit Musikschule Ganztagesangebot
HS Hollabrunn	Schülerzentriertes Arbeiten Projektorientierter Unterricht Lehrerjahrgangsteams
Partnerschule: BHAK/BHAS Hollabrunn	Aufbau von Förder- und Stützsystemen Kompetenzerwerb in Trainingsmodulen nach Dr. Klippert Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation (Doppelstunden) einführende und fächerbegleitende Informatik ab der 5. Schulstufe; Angebot an Kurssystemen in musisch-kreativen Fächern (Chor, Tanz, kreatives Gestalten...) Berufsorientierung in der 7. und 8. Schulstufe als Unterrichtsfach Wahlpflichtfächer ab der 7. Schulstufe (Begabten- und Interessenförderung); Schulpartnerschaften mit div. Europäischen Staaten 2. Lebende Fremdsprache ab der 7. Schulstufe auf freiwilliger Basis;

<b>Bundesland Niederösterreich</b>	
<b>Schulstandort</b>	<b>Kurze Darstellung des geplanten Schwerpunktes</b>
HS Pottschach  Partnerschule: Tourismusschulen Semmering	Schwerpunkt Informatik mit 1 Wochenstunde Pflichtgegenstand ab der 5. Schulstufe. Fachübergreifend in D, M, E, GW, BU und P/Ch. Pädagogische Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerzentriertes Arbeiten</li> <li>• Projektorientierter Unterricht</li> <li>• Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystem</li> <li>• Aufbau von Förder- und Stützsystemen</li> <li>• Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation</li> <li>• Individualisierendes Lernen</li> <li>• Fächerübergreifendes Arbeiten</li> <li>• Zusatzangebote</li> <li>• Lehrerjahrgangteams</li> </ul>
HS Pitten  Partnerschule: HAK Wiener Neustadt	Musische Ausbildung: Schulorchester, Chor (Unterstufen-, Oberstufen- und Schulchor), Tanz, Theater, darstellendes Spiel; Soziales Lernen als Pflichtgegenstand mit einer Wochenstunde (autonom in allen Klassen); einführende und fächerbegleitende Informatik ab der 5. Schulstufe; Wahlpflichtfächer ab der 7. Schulstufe (Begabten- und Interessenförderung); 2. Lebende Fremdsprache (Italienisch) ab der 7. Schulstufe auf freiwilliger Basis; Europäisches Erste-Hilfe-Zertifikat für alle SchülerInnen der 8. Schulstufe; Lernbetreuung und Aufgabenhilfe Wirtschaftlicher Schwerpunkt <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführende und fächerbegleitende Informatik ab der 5. Schulstufe</li> <li>• Persönlichkeitsbildung- Soziales Lernen</li> <li>• Erweiterter Unterricht in D,E,MA</li> <li>• Eigenes Förderkonzept</li> <li>• Projektunterricht- Berufsbilder kennen lernen, Betriebsbesichtigungen</li> <li>• 2. Fremdsprache freiwillig in Kursform in der 8. Schulstufe</li> </ul>
HS Wr. Neustadt, Europaallee  Partnerschule: HLM+BAKIP Wr. Neustadt	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schülerzentriertes Arbeiten</li> <li>○ Projektorientierter Unterricht</li> <li>○ Soziales Lernen ab der 1. Schulstufe</li> <li>○ Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystemen ab der 7. Schulstufe</li> <li>○ Aufbau von Förder- und Stützsystemen</li> <li>○ Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation – Lernfelder/Gegenstandsfelder</li> <li>○ Soziale Integration</li> <li>○ Portfolioarbeit – individuelle Leistungsbeschreibungen</li> <li>○ Peer-Mediation</li> <li>○ Informatik ab der 5. Schulstufe</li> <li>○ Tagesheimbetreuung</li> </ul>

<b>Bundesland Niederösterreich</b>	
<b>Schulstandort</b>	<b>Kurze Darstellung des geplanten Schwerpunktes</b>
<p>HS Altlangbach Laabental</p>	<p>Schülerzentriertes Arbeiten Projektorientierter Unterricht Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystemen Aufbau von Förder- und Stützsystemen Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation Fächerübergreifendes Arbeiten</p>
<p>Partnerschule: ORG Neulengbach</p>	<p>Musische Ausbildung: Schulband, Tanz, Theater, darstellendes Spiel; Soziales Lernen als Pflichtgegenstand mit einer Wochenstunde (autonom in allen Klassen); einführende und fächerbegleitende Informatik ab der 5. Schulstufe; Wahlpflichtfächer ab der 7. Schulstufe (Begabten- und Interessenförderung); 2. Lebende Fremdsprache (Französisch) ab der 7. Schulstufe auf freiwilliger Basis; Lernbetreuung und Aufgabenhilfe</p>
<p>HS Pyhra</p>	<p>Europa- und Fremdsprachenschwerpunkt Ab der 3.Klasse Wahlpflichtfächer - 2 .Lebende Fremdsprache (Französisch) oder - Technisch-naturwissenschaftlicher Schwerpunkt 3.Lebende Fremdsprache als Freigegegenstand</p>
<p>Partnerschule: HTL St.Pölten Waldstraße 3</p>	<p>Europäische Bildungsprojekte mit verschiedenen Ländern, Einsatz von EU Fremdsprachenassistenten u.v.a Pflichtgegenstand "Kompetenztraining" um eigenverantwortliches Arbeiten zu fördern Schülerzentrierter Unterricht – Individualisierung und Differenzierung Individuelle Förderung durch Lernatelier und gezieltes Lerntraining Teamteaching in den Gegenständen Deutsch, Englisch und Mathematik Projektorientiertes Arbeiten, Lerntheke Alternative Form der Leistungsbeurteilung (Portfolio, Logbuch..) Gezielte Projekte um Mädchen für die Technik zu interessieren Europäischer Computerführerschein Outdoorwochen zur Förderung der Teamentwicklung und Teambildung Darstellendes Spiel, Kreative Schreibwerkstatt Neue Zeitstrukturen für die Unterrichtszeit</p>
<p>HS HIMBERG</p>	<p>✓Persönlichkeitsentwicklung im Zentrum: Unterstützung des Kindes im Rahmen seines Umfeldes und seiner persönlichen Möglichkeiten ✓Vermehrung der „Urhebererlebnisse“ bei SchülerInnen – weitere Schritte Richtung selbsttätiges Lernen ✓Weiterer Ausbau der Lernfelder verbunden mit der Arbeit in Projekten ✓Aufbau von Förder- und Stützsystemen unter Beteiligung von SchülerInnen ✓Ausbau von Englisch als Arbeitssprache im Hinblick auf die europäischen Arbeitsmöglichkeiten ✓Angebot einer 2. Lebenden Fremdsprache (Französisch) ab der 7. Schulstufe ✓Einführung einer lerngünstigeren Zeitstruktur ✓Alternativen in der Leistungsbeurteilung – ausgehend von „wertschätzender Einschätzung“ zu einer umfangreicheren Beschreibung der Leistungsmöglichkeiten eines Lernenden – die fachlichen „Standards“ im Auge behaltend</p>
<p>Partnerschule: HLW Biedermannsdorf</p>	

<b>Bundesland Niederösterreich</b>	
<b>Schulstandort</b>	<b>Kurze Darstellung des geplanten Schwerpunktes</b>
<p>HS Wolkersdorf 1</p> <hr/> <p>Partnerschule: BG/BRG Wolkersdorf.....</p>	<p>Musische Ausbildung: Chorgesang, Spielmusik ( über Förderprogramm), Darstellendes Spiel und Soziales Lernen als unverbindliche Übung Informatik 5.+6.Schst. fächerbegleitend, ab 7.Schst. als Pflichtgegenstand Wahlpflichtfächer (Vertiefungsgebiete) ab der 7.Schst: 2. Lebende Fremdsprache (Französisch) Naturwissenschaftliche Grundlagen Schwerpunkt Kreativ (Musik und Kreatives Gestalten) Schwerpunkt Wellness (Freizeit Sport und Ernährung) Europäisches Erste-Hilfe-Zertifikat für alle SchülerInnen der 8. Schulstufe</p>
<p>St. Pölten Dr. Th. Körner HS 1 + SHS Harland</p> <hr/> <p>Partnerschule: HAK / HASCH St. Pölten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Sportlicher Schwerpunkt</li> <li>o Gesunde Schule</li> <li>o Schülerzentriertes Arbeiten</li> <li>o Projektorientierter Unterricht</li> <li>o Angebot an Wahlmöglichkeiten und Kurssystemen</li> <li>o Aufbau von Förder- und Stützsystemen</li> <li>o Neue Zeitstrukturen der Unterrichtsorganisation</li> <li>o Doppelstunden</li> <li>o Offenes Lernen</li> <li>o Fächerübergreifendes Arbeiten</li> <li>o Zweilehrersystem</li> <li>o Individualisierendes Lernen – Planarbeit</li> </ul>

